BFL, Gustav-Stresemann-Str. 8, 55411 Bingen am Rhein

BayWa r.e. Wind GmbH
Arabellastraße 4

81925 München

Bearbeiter: Dipl.-Biol. Frank Adorf

Telefon: 06721-30886-20
Mobil: 0172-5761913
E-Mail: frank.adorf@bflnet.de
Datum: Bingen, 31.08.2021

Ergebnis der stichprobenartigen Kartierung von Waldschnepfen auf unterschiedlichen Flächen im Rahmen der Windparkplanung im Projekt Langenbrander Höhe/Hirschgarten sowie der stichprobenartigen Sichtung eines Gewässers, welches als Aufwertungsfläche dienen soll

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend erhalten Sie die Ergebnisse der Kartierung auf Vorkommen von Waldschnepfen im Bereich ausgewählter Aufwertungsflächen für die Art im Rahmen der Umsetzung des Windparkvorhabens sowie einer Sichtung eines Gewässers, welches ebenfalls als Aufwertungsfläche fungieren wird.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Dipl.-Biol. Frank Adorf
Projektmanager

Ergebnisse der stichprobenartigen Kartierungen für den Windpark Langenbrander Höhe / Hirschgarten

A) Waldschnepfenmaßnahmenfläche

Das Büro für Faunistik und Landschaftsökologie GmbH wurde damit beauftragt zu prüfen, ob an den von der BayWa r.e. Wind GmbH anvisierten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmenflächen (AuE Maßnahmenflächen) zum Windpark Langenbrander Höhe / Hirschgarten derzeitig eine Nutzung durch Waldschnepfen erfolgt. An den geplanten Maßnahmenflächen zur Waldschnepfe wurde hierzu an zwei Terminen Erfassungen vom Büro BFL durchgeführt. Die Überprüfung erfolgte parallel von 3 Kartierern des Büros BFL.

Kartiertermine

Datum	Uhrzeit	Bewölkung	Wind [Bft]	Temperatur [°C]	Kartierer
09.06.2021	21:30 – 22:30	0-20%	1	21-18°C	Martin Dobry, Frank Adorf, Kathrin Jäckel
14.06.2021	21:30 – 22:30	0%	2	28-26°C	Martin Dobry, Frank Adorf, Kathrin Jäckel

Bei den Kartierterminen wurden Balzflüge erfasst, welche gleichzeitig Indikator von Waldschnepfenrevieren sind. Diese Balzflüge erfolgen laufend während der Brutzeit und dienen konkret der Abgrenzung eines Waldschnepfenreviers. Eine Erfassung von möglichweise durchziehenden Waldschnepfen („Durchzügler“) kann u.a. aufgrund der Katiertermine ausgeschlossen werden.

Abbildung 1: Kartierergebnisse

Ergebnisse

Bei den Maßnahmenflächen E 1.1, E 1.3, und E 1.4 wurden Balzflüge in Randbereichen festgestellt. Teilweise wurden die Flächen überflogen, jedoch konnte keine Nutzung der Innenbereiche der Maßnahmenflächen festgestellt werden (siehe Abbildung 1). Bei der Fläche E1.3 lagen keine Balzflüge vor. Eine Häufung von Balzflächen konnte entlang eines Bachlaufs (Grenze zwischen dem Enzkreis und dem Kreis Calw. Zwischen der Ortschaft Langenbrand und Engelsbrand) festgestellt werden. Vermutlich haben die lichteren Strukturen entlang des o.g. Bachlaufs bessere Habitatbedingungen für die Waldschnepfe ermöglicht.

Bewertung

Wie bereits erwähnt wird die Maßnahmenfläche E1.3 nicht von Waldschnepfen genutzt. Bei Maßnahmenfläche E1.3 kann jedoch durch entsprechende Aufwertung aus gutachterlicher Sicht (u.a. Auflichtung des Waldbestands) eine höhere Habitateignung für die Waldschnepfe geschaffen werden. Eine Ansiedelung von Waldschnepfen ist nach Aufwertung wahrscheinlich. Bei den übrigen Maßnahmenflächen sind in Randbereichen bereits Balzflüge festgestellt worden. Diese Überflüge und Flüge an den Maßnahmen E1.1, E1.2 und E1.4 sind jedoch insofern positiv zu bewerten, da Waldschnepfenpopulationen im Nahbereich vorhanden sind. Die Baum- und Krautstruktur in den Maßnahmenflächen selbst sind für die Waldschnepfen jedoch zu dicht, um eine tatsächliche Nutzung der Flächen als Habitat zu ermöglichen. Daher kann auch in den übrigen Maßnahmenflächen nach entsprechender Aufwertung von einer Eignung als Ersatzhabitat für die Waldschnepfe ausgegangen werden.

B) Erfassung von bestehenden Arten an der geplanten AuE Maßnahme E3

Des Weiteren wurde das Büro für Faunistik und Landschaftsökologie GmbH damit beauftragt zu prüfen, welche Arten (z.B. insbesondere Amphibien und Libellen) an der geplanten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme Ersatzmaßnahme „E 3 Erhöhung der Naturnähe von Gewässern und deren Uferbereiche“ anzutreffen sind. Wie mit dem Vorhabensträger abgestimmt, handelt es sich nicht um eine systematische Erfassung. Ziel der Erfassung war es vielmehr erste Aussagen über bestehende Amphibien und Libellen für eine zielgerichtete AuE Maßnahmenumsetzung zu treffen (siehe Tabelle 1). Aus gutachterlicher Sicht kann zudem gesagt werden, dass die geplante Renaturierung grundsätzlich eine erhebliche Verbesserung des hier vorzufindenden Gewässers, sowohl in Hinblick auf die Gewässerstruktur, -größe und Auflichtung des Waldbestandes ermöglichen würde.

Ergebnis der Artvorkommen im Rahmen der stichprobenartigen Sichtung des Gewässers.

Art	dt. Name	Ordnung	Familie	Anmerkung
Ranunculus flammula	Brennender Hahnenfuß	Ranunculales	Ranunculaceae	
Silene flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke	Caryophyllales	Caryophyllaceae	
Aeshna cyanea	Blaugrüne Mosaikjungfer	Odonata	Aeshnidae	mehrere Larven
Tettigonia cantans	Zwitscherschrecke	Orthoptera	Tettigoniidae	Nymphe
diverse Kaulquappen				unbestimmte Kaul-quappen in frühem Stadium
Coenagrion puella	Hufeisen-Azurjungfer	Odonata	Coenagrionidae	
Enallagma cyathigerum	Gemeine Binsenjungfer	Odonata	Coenagrionidae	
Gyrinus natator	Taumelkäfer	Coleoptera	Gyrinidae	
Lissotriton vulgaris	Teichmolch	Caudata	Salamandridae	
Bufo bufo	Erdkröte	Anura	Bufonidae	
Gerris lacustris	Wasserläufer	Hemiptera	Gerridae	
Planorbarius corneus	Posthornschnecke	Pulmonata	Planorbidae	
t.b.c.				